



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Prognose der österreichischen Wirtschaft 2018 – 2019

**Robuste Binnenkonjunktur bei hohem
außenwirtschaftlichem Risiko**

5. Oktober 2018



Internationales Umfeld

Internationales Umfeld /1

- Weltwirtschaft: Realwirtschaft stark im ersten Halbjahr 2018, aber steigende Verunsicherung
- Insgesamt Abschwächung im Jahr 2019 erwartet (Unsicherheiten)
- USA: Kräftiges Wachstum, unterstützt durch die Fiskalpolitik
- Euroraum: Aufschwung bleibt robust, aber etwas schwächer als 2017
- Mittel- und Osteuropa: Hohe Dynamik, gestützt auf privaten Konsum und Investitionen, zu einem großen Teil durch EU kofinanziert
- Schwellenländer uneinheitlich; China: strukturelle Wachstumsverlangsamung; Südamerika und Türkei schwach
- Welthandel ist seit Jahresbeginn kaum gestiegen; zum Teil auf schwächere Euroraum-Konjunktur zurückzuführen (Intra-Handel)
- Geldpolitik der EZB bleibt sehr expansiv: Seit Oktober Halbierung der Nettokäufe von Wertpapieren auf 15 Mrd. Euro monatlich, ab 2019 keine Nettokäufe mehr; Leitzinserhöhung lt. Ankündigung erst nach Sommer 2019

Internationales Umfeld /2

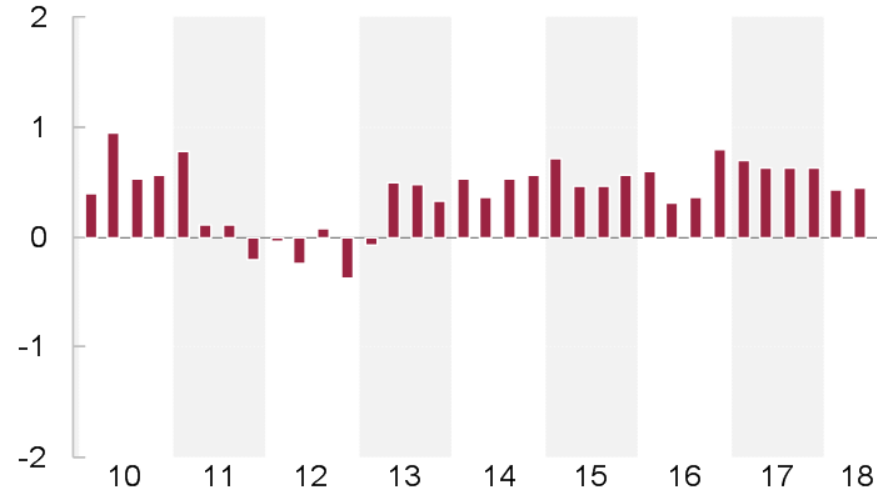
Risiken haben in den vergangenen Monaten zugenommen:

- Ungeordneter Brexit
- Protektionismus
- Krisen in Argentinien und Türkei könnten auf andere Schwellenländer übergreifen; Kapitalabflüsse; Währungsabwertungen; Gefahr aber geringer als 1997/1998, da Fremdwährungsverschuldung in den meisten Schwellenländern heute relativ gering ist
- Gefahr eines Wiederaufflammens der Staatsschuldenkrise im Euroraum (Italien)
- Weiterer Ölpreisanstieg würde Inflation treiben und Realeinkommen dämpfen und könnte stärkere geldpolitische Reaktionen hervorrufen
- Geldpolitische Normalisierung in den USA könnte verstärkte Kapitalabflüsse aus Schwellenländern auslösen

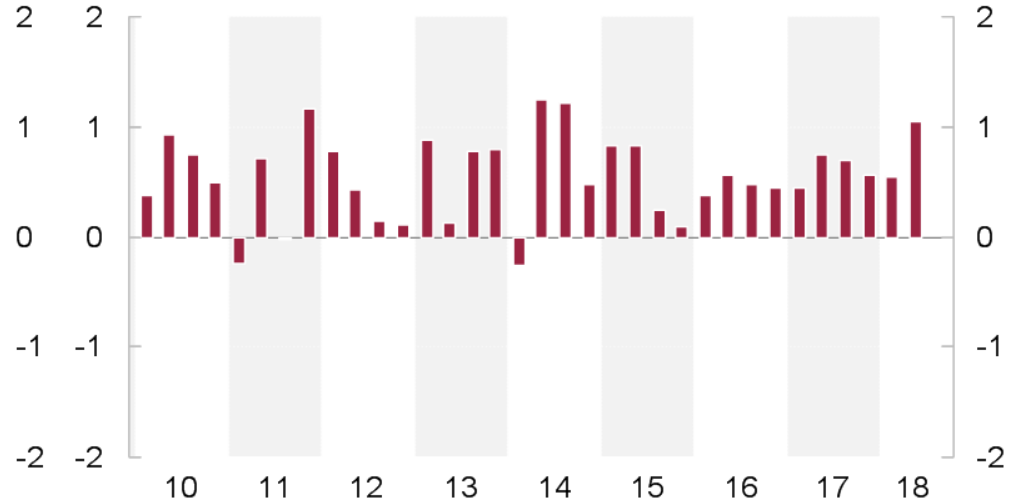
BIP-Wachstum

Veränderung zum Vorquartal, saisonbereinigt

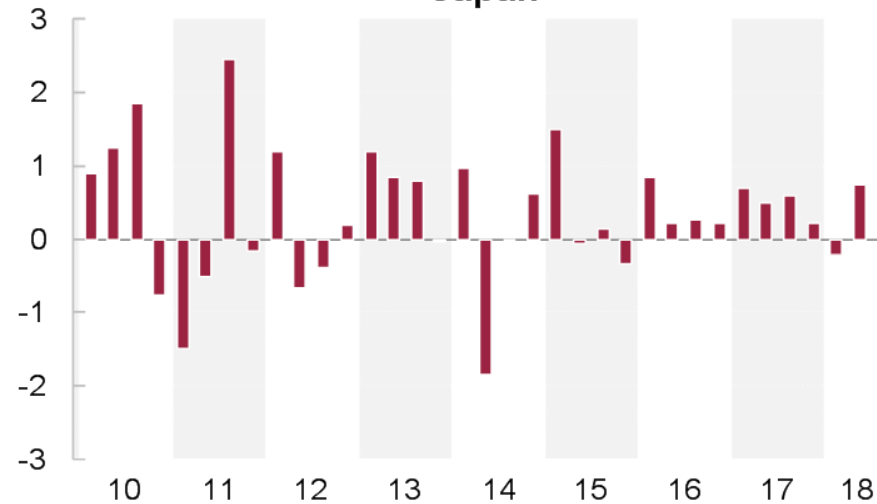
EU 28



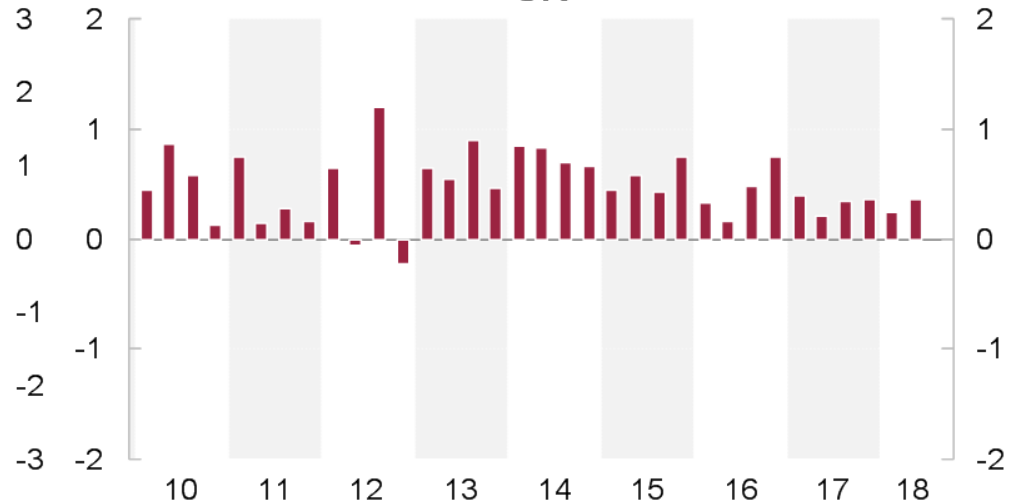
USA



Japan



UK



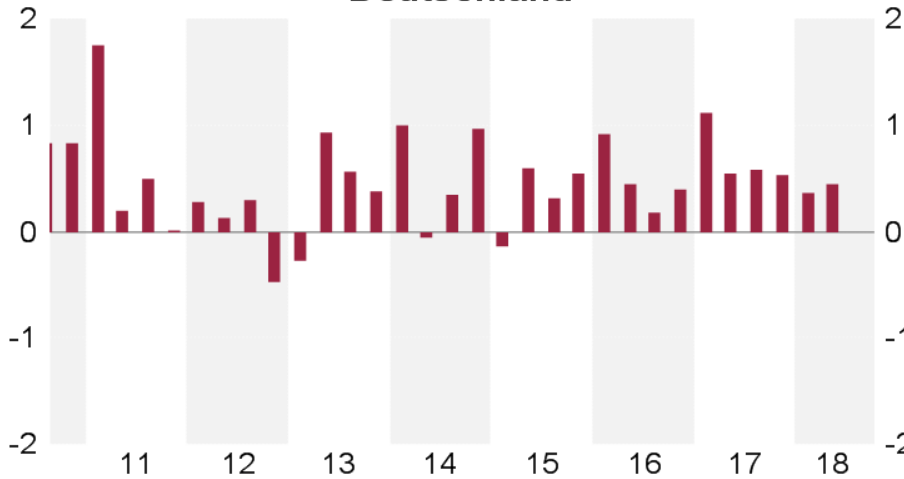
Quelle: Thomson Reuters Datastream

Stand: 21. September 2018

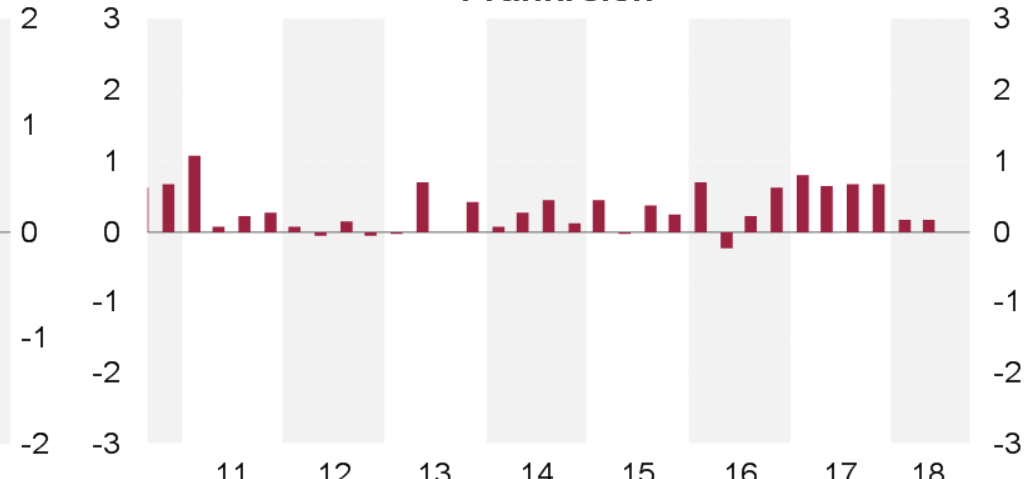
BIP-Wachstum

Veränderung zum Vorquartal, saisonbereinigt

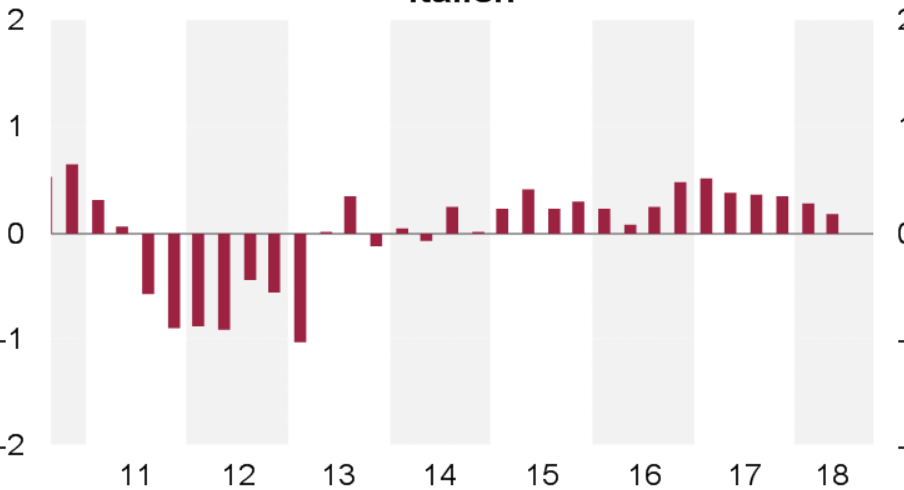
Deutschland



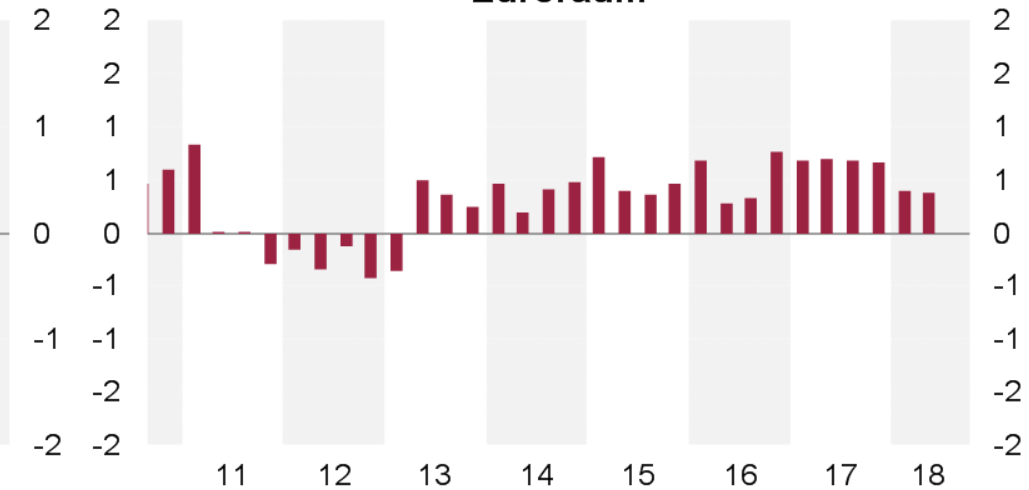
Frankreich



Italien



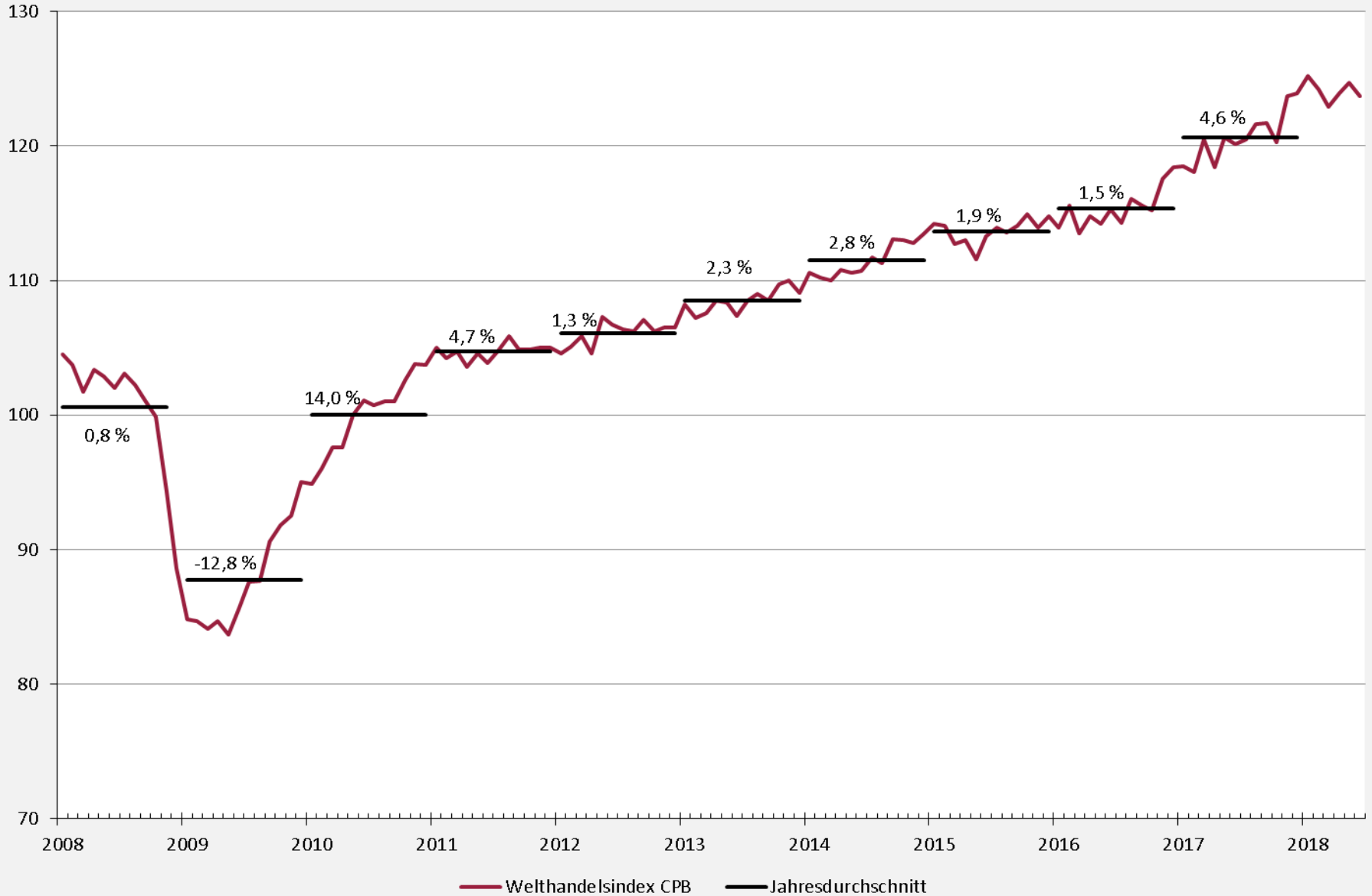
Euroraum



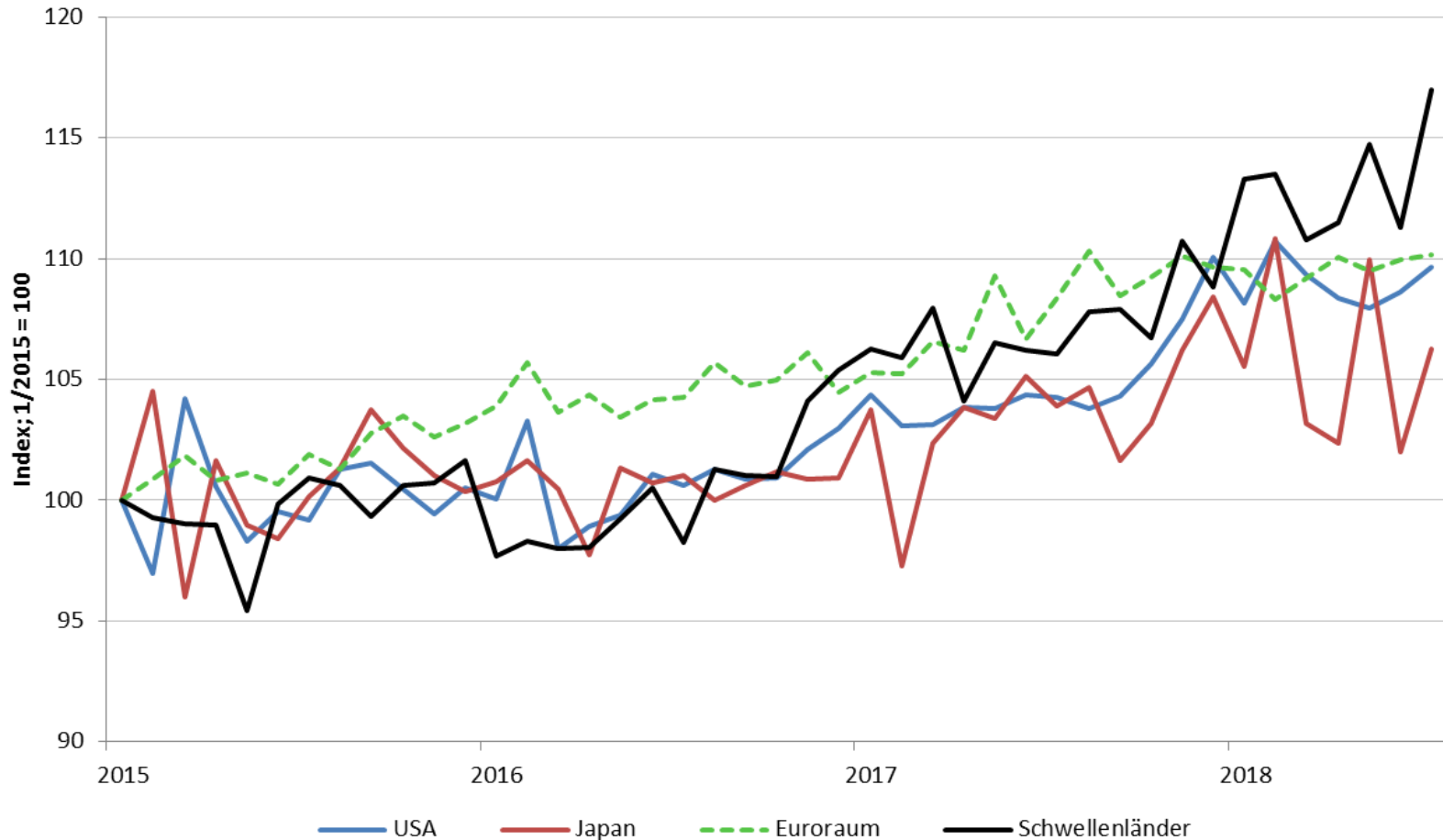
Quelle: Thomson Reuters Datastream

Stand: 21. September 2018

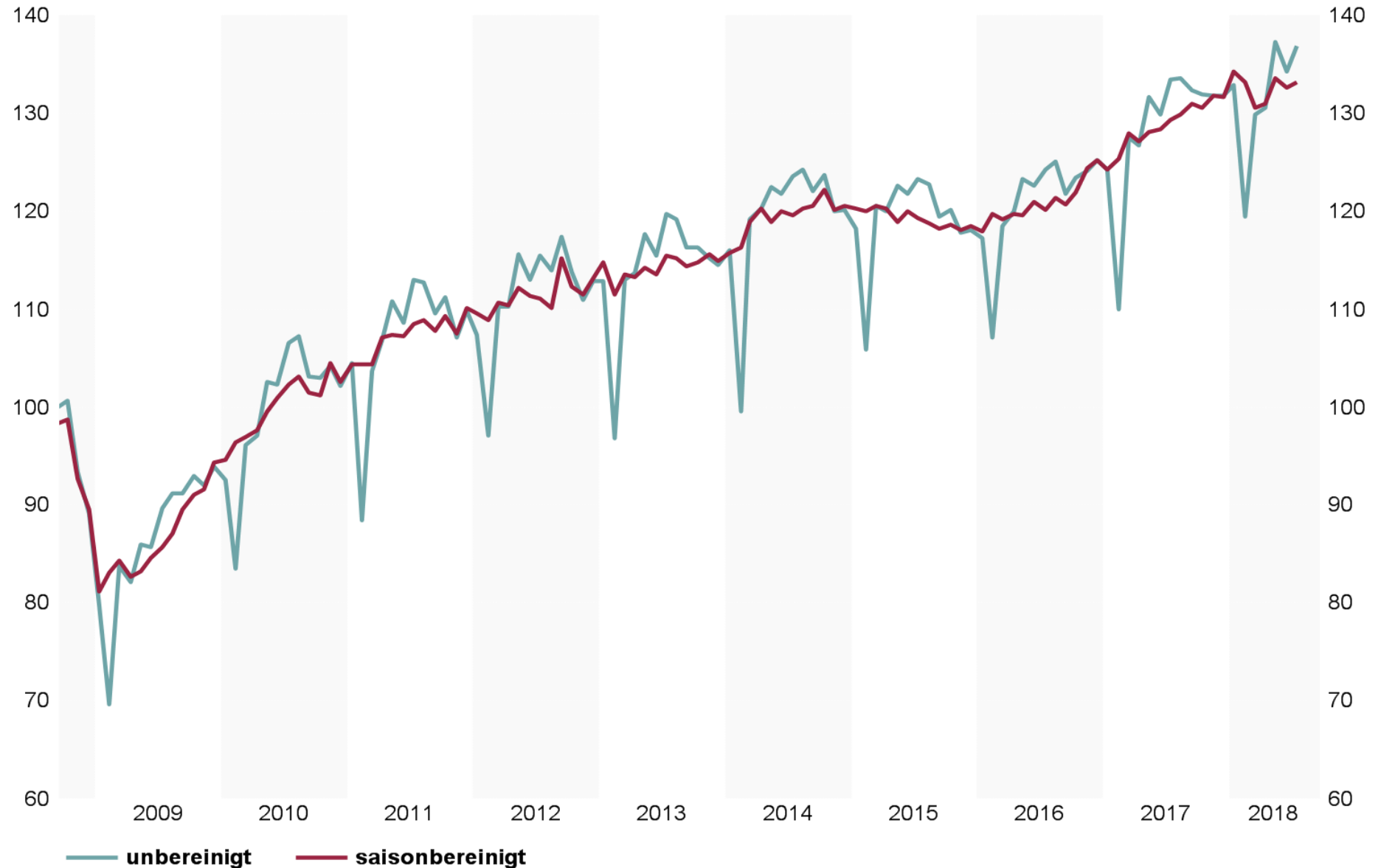
Realer Welthandel CPB (Index)



Welthandel nach Ländern/Regionen



RWI/ISL Containerumschlag - Index

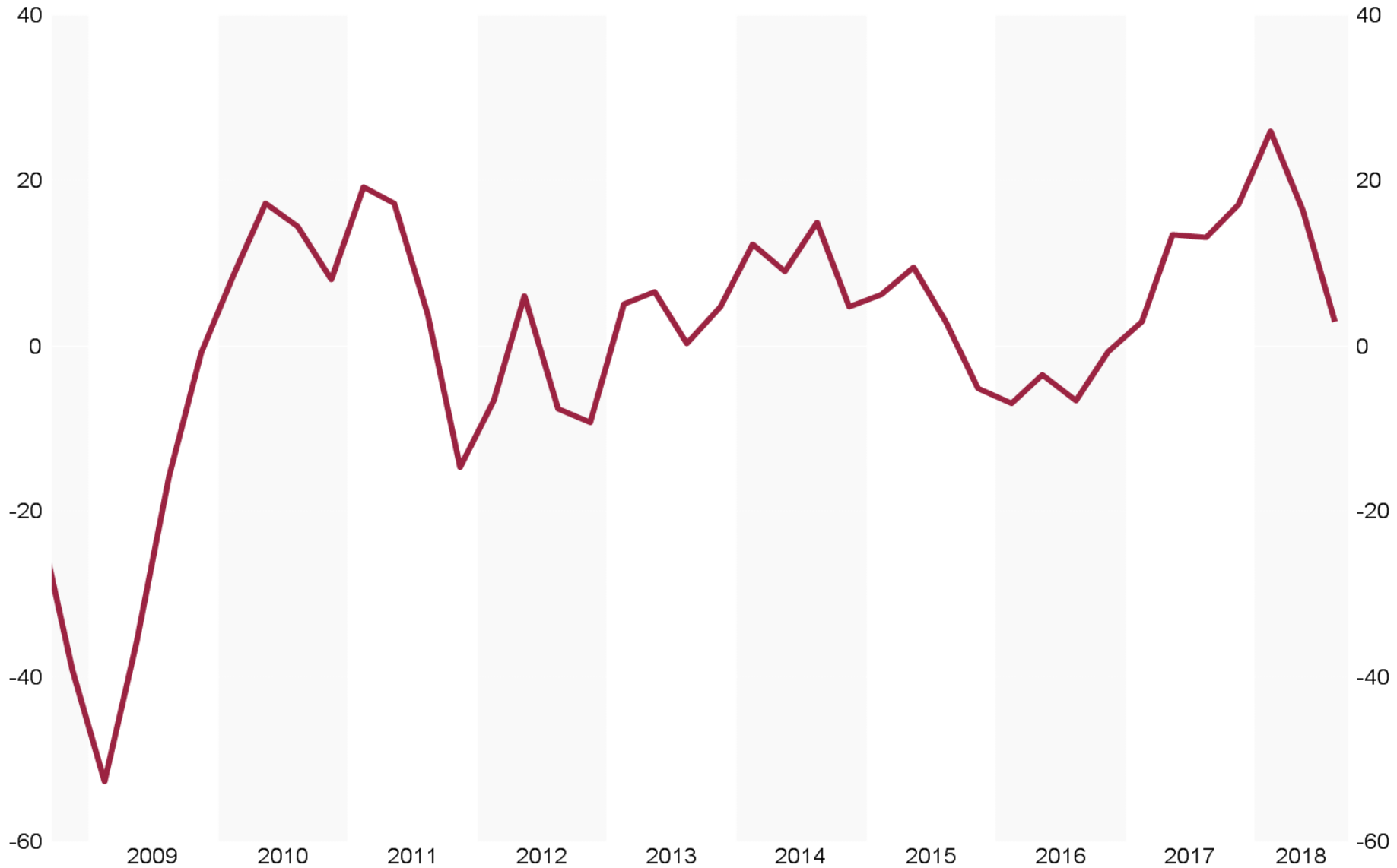


— unbereinigt — saisonbereinigt

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Stand: 21. September 2018

ifo Weltwirtschaftsklima

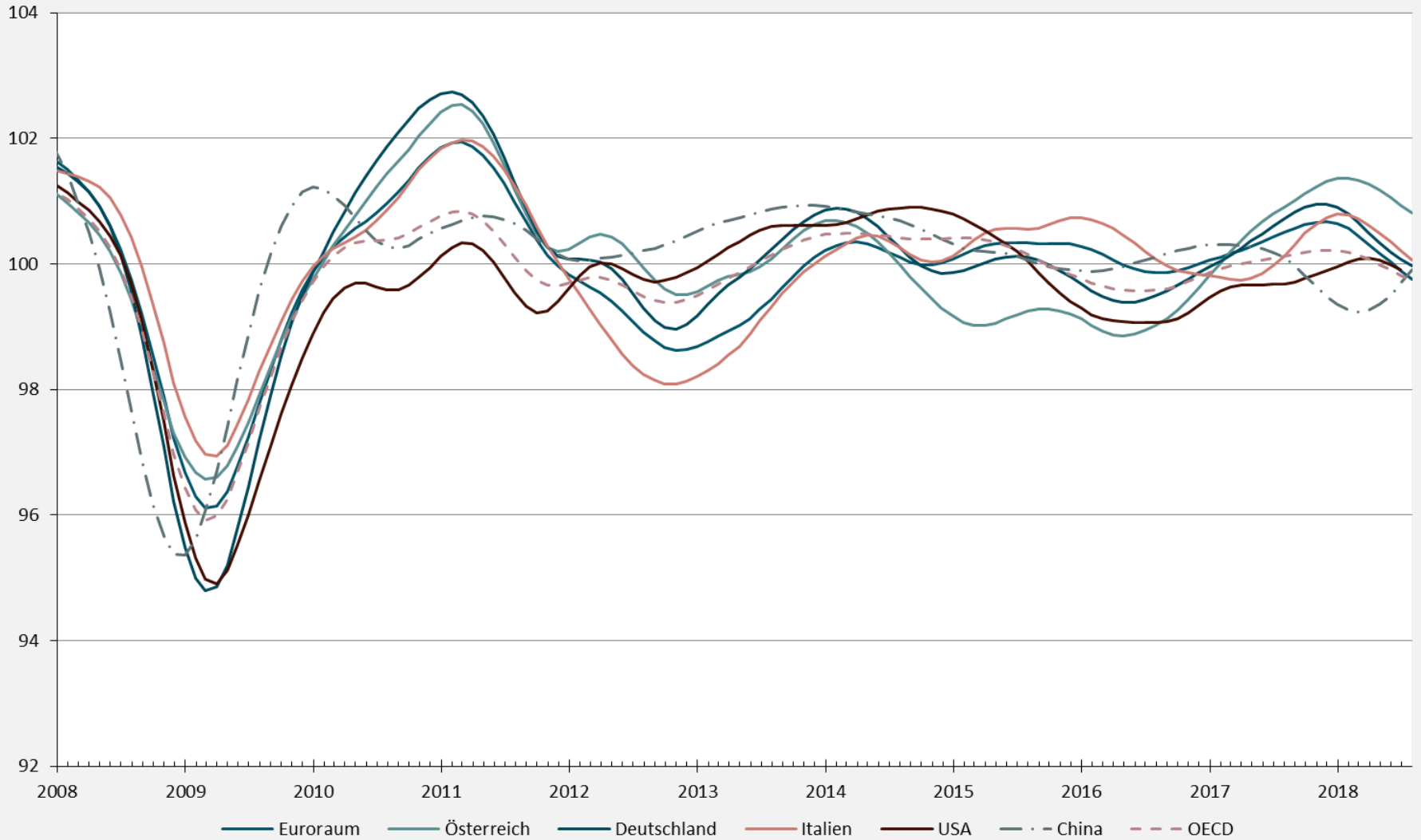


Quelle: Thomson Reuters Datastream

Stand: 21. September 2018

OECD - Frühindikator

normalisiert, saisonbereinigt



Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung (ESI) der EU-Kommission



Internationale Konjunktur und Annahmen

Wachstum gegenüber dem Vorjahr in %	2017	Oktober 2018		Juni 2018	
		2018	2019	2018	2019
Reales BIP USA	2,2	2,8	2,5	2,8	2,4
Reales BIP Japan	1,7	1,2	1,2	1,1	1,1
Reales BIP China	6,9	6,6	6,2	6,6	6,2
Reales BIP Deutschland	2,2	1,8	1,8	1,9	1,8
Reales BIP Euroraum	2,4	2,0	1,8	2,0	1,8
MOEL 5 (Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn)	4,4	4,3	3,4	4,2	3,4
Österreichische Exportmärkte	5,3	4,2	3,9	4,7	4,2
Welthandelsvolumen	4,6	3,5	3,0	4,3	3,8
Ölpreis US-Dollar / Barrel Brent	54,8	74,0	77,0	72,0	71,0
US-Dollar / Euro	1,13	1,19	1,17	1,18	1,16





Konjunktur in Österreich

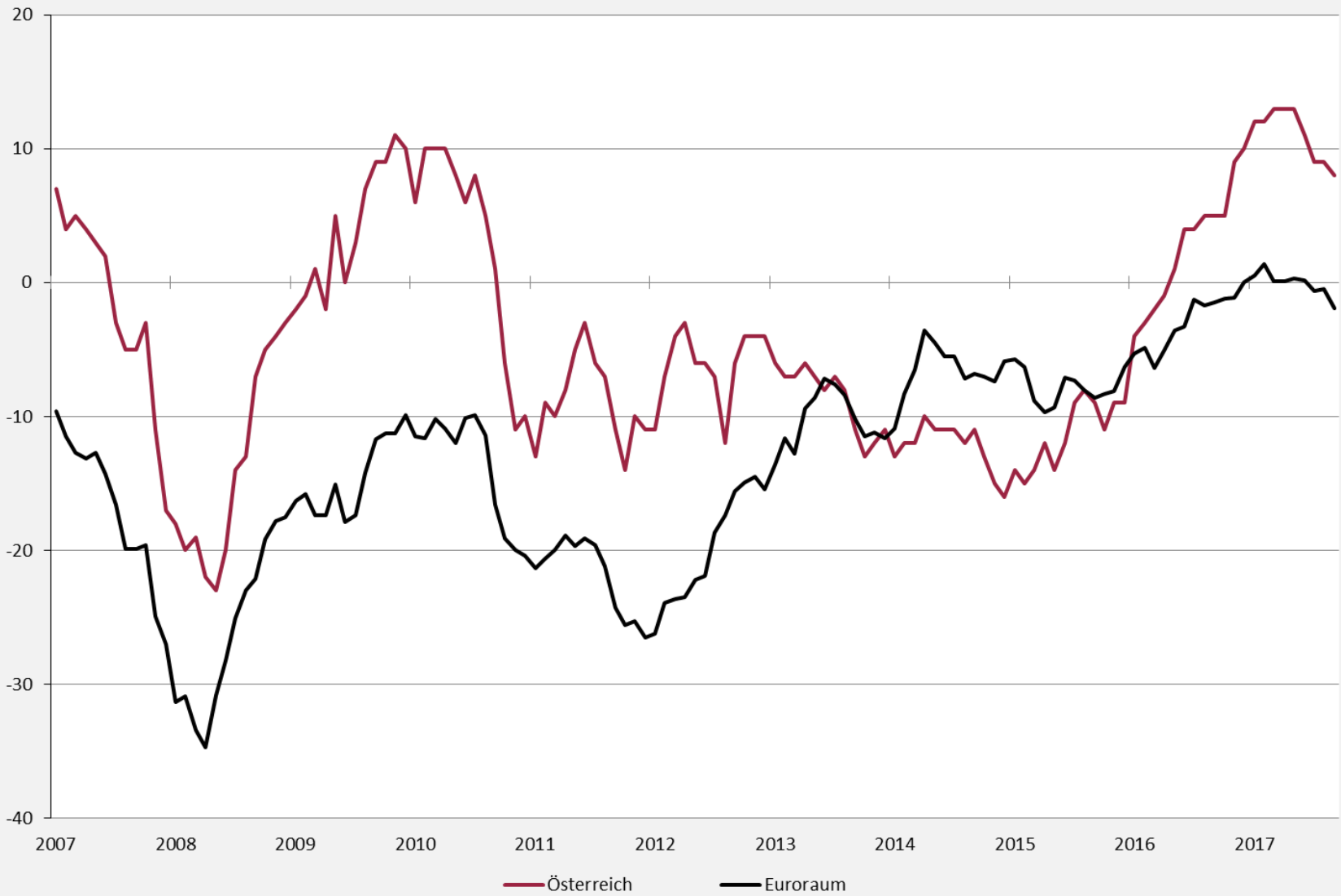
Bank Austria EinkaufsManagerIndex



Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung (ESI)



Konsumentenvertrauen



Konjunktur in Österreich

- Starkes erstes Halbjahr 2018, aber 2. Quartal schon weniger dynamisch. Erwartung: 3. und 4. Quartal etwas schwächer, anschließend stabile Expansion (0,4% ggü. Vorquartal)
- Exporte: Im Einklang mit starker, aber etwas nachlassender internationaler Konjunktur; Wechselkurs ändert sich nur wenig
- Konsum: Kräftiges Realeinkommenswachstum durch steigende Beschäftigung, Lohnzuwächse und 2019 Familienbonus; Sparquote steigt etwas
- Investitionen: Weiterhin niedrige Finanzierungskosten, hohe Kapazitätsauslastung, Wohnbau: steigende Wohnbevölkerung und Immobilienpreise.
Allmähliche Verlangsamung des Investitionswachstums wegen nachlassender Konjunktur und hoher Unsicherheit

Inflation, Arbeitsmarkt, Budget

- Inflation nahe der 2-Prozent-Marke
- Starker Anstieg des Ölpreises bisher im Jahr 2018; im Prognosezeitraum kein weiterer Energiepreisschub erwartet, aber stärkeres Lohnwachstum
- Deutliche Verbesserung des Budgetsaldos aufgrund der sehr guten Konjunktur und niedrigen Zinsen. Budget nahezu ausgeglichen
- Kräftiger Beschäftigungsanstieg
- Arbeitslosigkeit sinkt nur wenig und bleibt im historischen Vergleich hoch

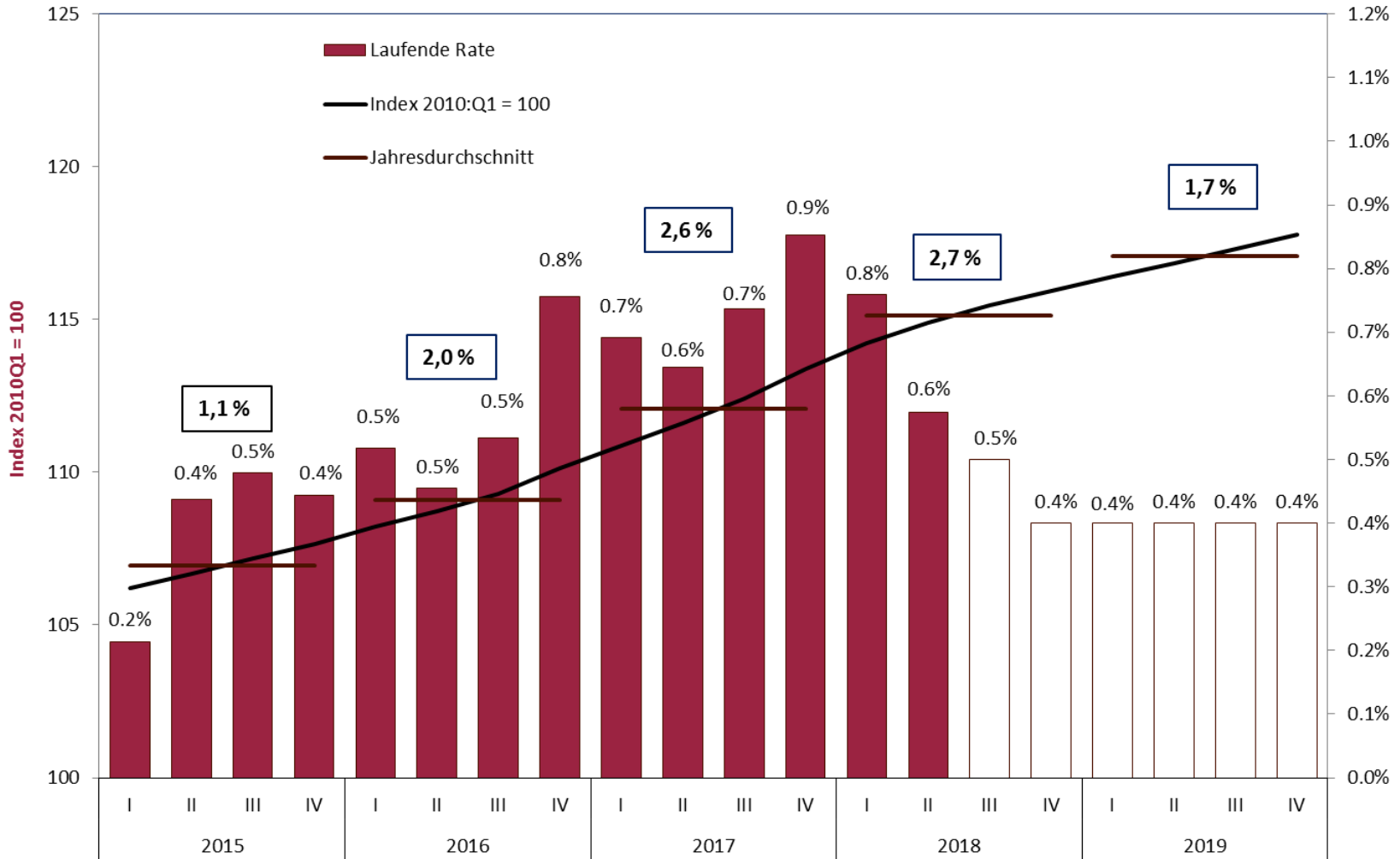
Hauptergebnisse IHS-Prognose

Wachstum ggü. Vorjahr in %	2017	Oktober 2018		Juni 2018	
		2018	2019	2018	2019
Reales BIP	2,6	2,7	1,7	2,9	1,7
Realer privater Konsum	1,4	1,8	1,4	1,5	1,2
Reale Bruttoanlageinvestitionen	3,9	3,3	1,8	3,3	1,8
Ausrüstungen & sonst. Anlagen	4,2	3,8	1,8	4,0	1,8
Bauten	3,5	2,8	1,8	2,5	1,8
Reale Exporte i. w. S.	4,7	4,5	3,7	4,9	3,9
Reale Importe i. w. S.	5,1	3,3	3,2	3,6	3,3
Verbraucherpreisindex (VPI)	2,1	2,0	2,1	2,1	2,1
Unselbständig Aktiv-Beschäftigte	2,0	2,4	1,2	2,3	1,3
Arbeitslosenquote (Absolutwert)	8,5	7,7	7,4	7,7	7,5
Budgetsaldo, in % des BIP	-0,8	-0,2	0,1	-0,2	0,1



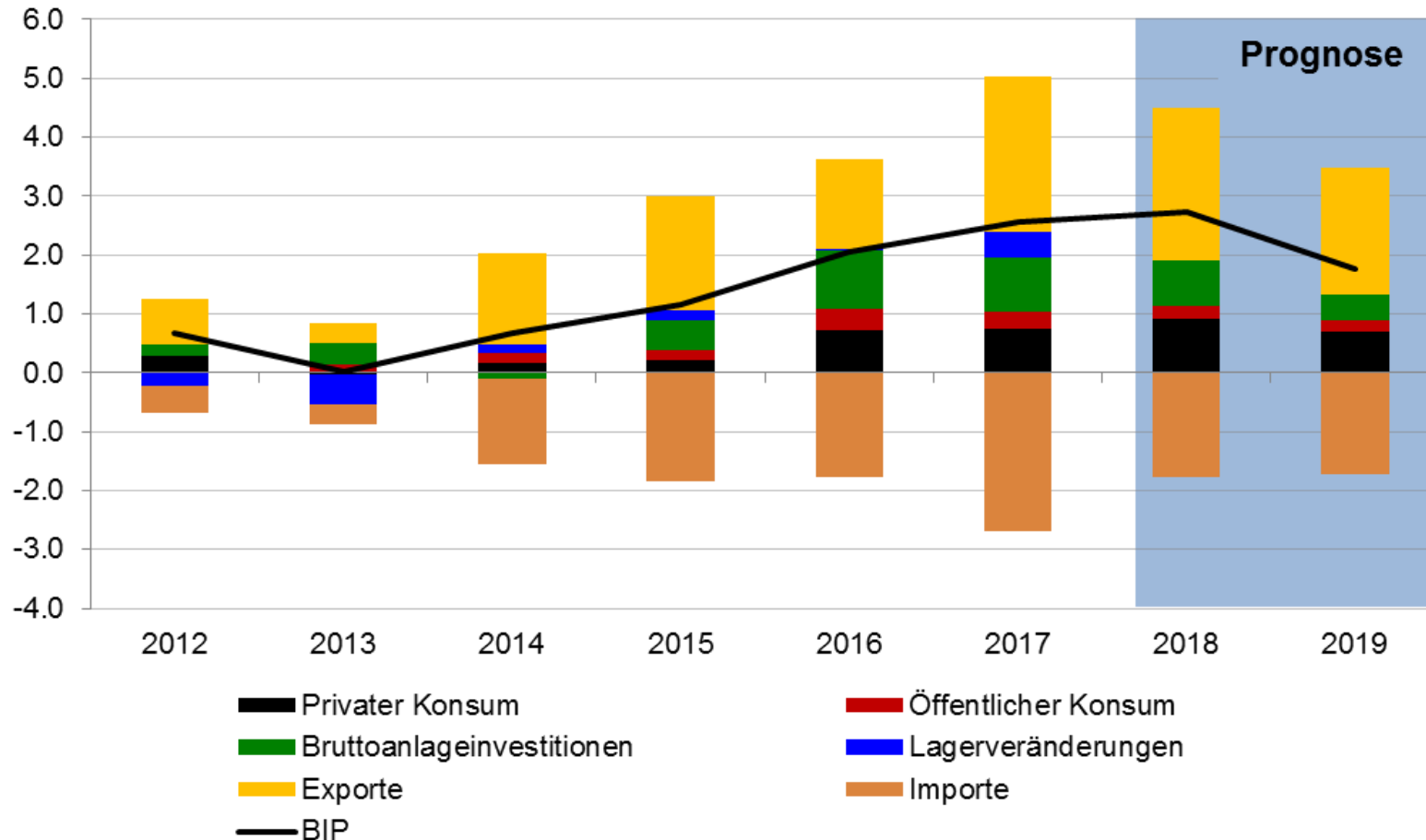
Reales Bruttoinlandsprodukt Österreich

Saisonbereinigter Verlauf (Jahresdurchschnitte auf Basis der Ursprungswerte)



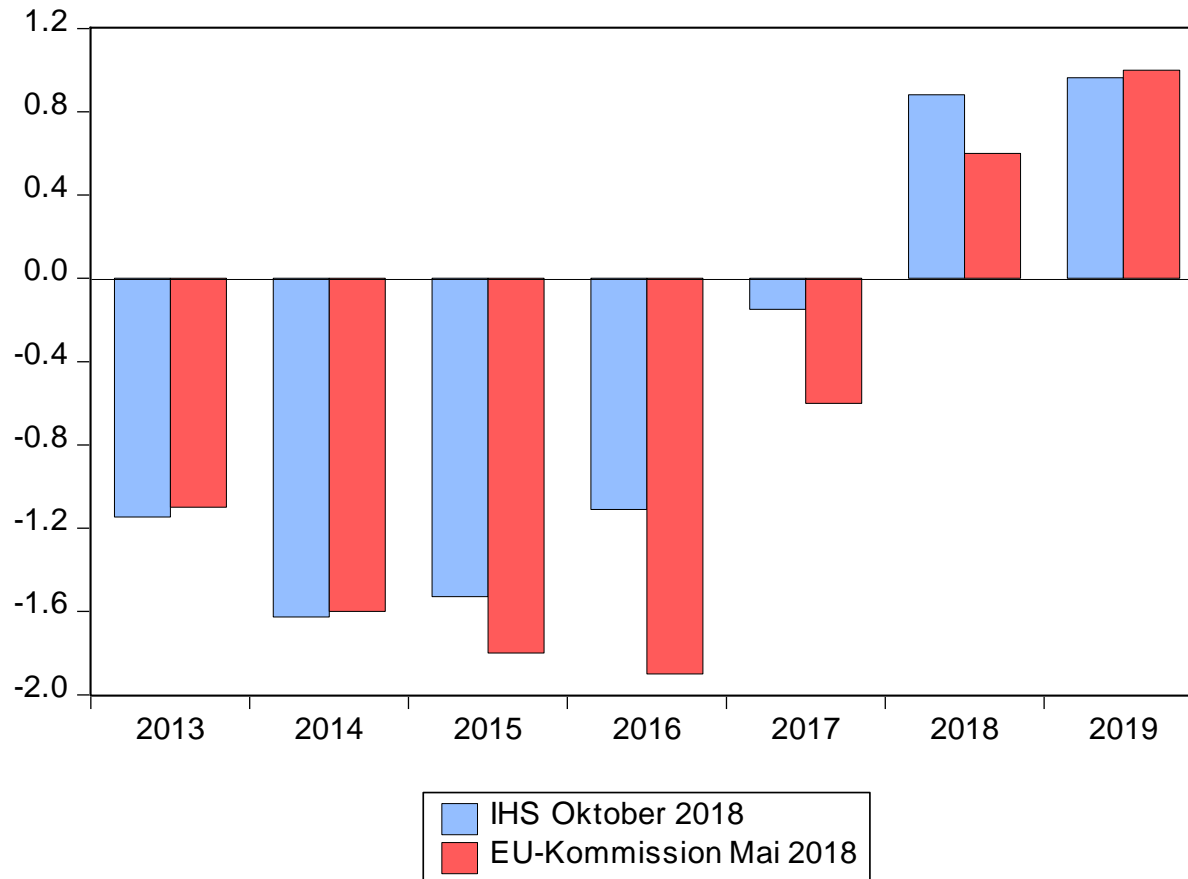
Quelle: IHS-Prognose.

Wachstumsbeiträge (in Prozentpunkten)



Produktionslücke

Abweichung des realen BIP vom Produktionspotenzial in Prozent des Produktionspotenzials



Statistische Komponenten der BIP-Veränderung

	2017	2018	2019
Statistischer Überhang ¹⁾	0,9 %	1,2 %	0,7 %
Jahresverlaufsrate ²⁾	3,0 %	2,3 %	1,6 %
Jahreswachstumsrate ³⁾	2,6 %	2,7 %	1,7 %
Trend-Konjunktur-Komponente ⁴⁾	2,7 %	2,7 %	1,7 %

¹⁾ Saison- und kalenderbereinigtes reales BIP im vierten Quartal des Vorjahres in Relation zum Quartalsdurchschnitt des Vorjahres

²⁾ Saison- und kalenderbereinigtes reales BIP im vierten Quartal in Relation zum vierten Quartal des Vorjahres

³⁾ Jahresveränderungsrate des nicht saison- und kalenderbereinigten realen BIP (Ursprungswerte)

⁴⁾ Jahresveränderungsrate des saison- und kalenderbereinigten realen BIP



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit